



Bodensee-Insel Lindau

Leistungen:

- komplettes Exkursionsprogramm ab/bis Tübingen
- 6 Übernachtungen in Doppelzimmern mit Bad/Dusche und WC (2 x Tübingen, 2 x Laichingen / Schwäbische Alb und 2 x Bad Schussenried oder Biberach)
- Halbpension (einschließlich Kennenlern-Abend)
- sämtliche Fahrten (Exkursionsbus ab/bis Tübingen, in Tübingen öffentlicher Nahverkehr), Besichtigungen und Eintrittsgelder gemäß Programm
- fachkundige Geopuls-Exkursionsleitung durch die Geographen Dr. Rolf Beck, PD Dr. Harald Borger und Dipl.-Geogr. Eike Albrecht (je nach Thema), außerdem örtliche Führer
- Reise-Sicherungsschein nach § 651k des BGB

Die Exkursion wird vom VDSG als Fortbildung anerkannt.

Komplettpreis pro Person im DZ: 940,- €

EZ-Zuschlag: 180,- €

Teilnehmerzahl: 14-36 Personen

Nicht in den Leistungen enthalten: Hin- und Rückreise nach/ab Tübingen

Die Anmeldung erfolgt über Geopuls. Nach der Anmeldung wird mit der von Geopuls zugesandten Buchungsbestätigung eine Anzahlung (15 % des Exkursionspreises) fällig. Die Restzahlung erfolgt zwei Wochen vor Reisebeginn. Es gelten die Geschäftsbedingungen des Veranstalters: Geopuls GbR, Neckarhalde 62, 72108 Rottenburg (Tel. 07472-9808802). Die Allgemeinen Reisebedingungen werden gerne vorab zugeschickt. Sie können aber auch auf der Homepage www.geopuls.de eingesehen und ausgedruckt werden.

Wir können alles - außer Hochdeutsch. Es gibt vieles, was den Schwaben, die ihre Region liebevoll das Ländle nennen, nachgesagt wird. Aber wie sind sie wirklich, die Menschen im Südwesten Deutschlands, die, in einem der landschaftlich abwechslungsreichsten Naturräume Deutschlands, einen der erfolgreichsten Wirtschaftsstandorte geschaffen haben.

Bereits in der mittleren Steinzeit besiedelt, entwickelte sich aus einer alemannischen Siedlung am Neckar die heutige Universitätsstadt Tübingen, nach Heidelberg die älteste und berühmteste Baden-Württembergs. Die Liste der Persönlichkeiten, die hier studiert oder gelehrt haben, ist lang: Alois Alzheimer, Ernst Bloch, Wilhelm Hauff, Hermann Hesse, Friedrich Hölderlin, Johannes Kepler, Kurt Georg Kiesinger, Philipp Melancthon, Carlo Schmid, um nur einige zu nennen. Nach heftigen Auseinandersetzungen im Dreißigjährigen Krieg (Katholiken hatten bis Anfang des 19. Jh. Aufenthaltsverbot), steht das protestantische Württemberg bis heute im Gegensatz zum katholischen Oberschwaben.

Auf der Schwäbischen Alb wird Erdgeschichte lebendig. Auf kleinstem Raum finden wir Hinweise auf die Landschaftsentwicklung der letzten 250 Millionen Jahre, von den Ablagerungen der Trias im Vorland der Alb, über jene des Juras mit spektakulären Fossilfunden, bis hin zu den großen Klimaschwankungen mit Lateritbildung während der feucht-heißen Zeit der Oberkreide und des Alttertiärs (100-50 Mio. Jahre vor heute) und den eiszeitlichen Reliefformen des Quartärs, wie sie noch bis vor wenigen Tausend Jahren im Süden der Alb entstanden. Mit seinen offenen und lichtintensiven Landschaften ist kaum eine andere Region Deutschlands so abwechslungsreich wie die Karstregion des UNESCO-Biosphärenreservats Schwäbische Alb.

Mit fast südländischem Flair begrüßt der Bodensee seine Gäste. Die Sonnenhänge sind Standort für Obst- und Weinbaukulturen, und bieten phantastische Ausblicke auf die Alpen in der gegenüber liegenden Schweiz. Auf den Spuren von Albrecht Penck bewegen wir uns durch die gesamte glaziale Serie, von den Endmoränen im Einzugsgebiet der Donau bis zu den großen Zungenbecken, u.a. mit dem Wurzacher Ried, einer der bedeutendsten Hochmoore Mitteleuropas.



beim tübinger Stochekahnrennen brodelt der Neckar - jedes Jahr im Sommer

Verband Deutscher Schulgeographen e.V.



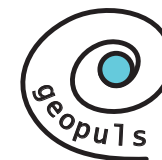
Südwest- Deutschland

Baden-Württemberg

von der alten Universitätsstadt Tübingen
über die Schwäbische Alb zum Bodensee



UNESCO-Biosphärenreservat Schwäbische Alb



7.-13. Juli 2012

Exkursionsleitung: PD Dr. Harald Borger,
Dr. Rolf Beck, Dipl.-Geogr. Eike Albrecht

Veranstalter im Sinne des Reiserechts:
Geopuls GbR, Rottenburg am Neckar

